Die Chronik der KG Löstije Brücker Müüs e.V.

Karneval gehört seit Generationen zu Brück. Aus ersten organisierten Aktivitäten nach dem Zweiten Weltkrieg, dem Brücker Veedelszoch und dem späteren Förderverein entwickelte sich die heutige KG Löstije Brücker Müüs e.V. Unsere Chronik erzählt von Menschen, Ideen und Ereignissen, die den Bröcker Fasteleer über Jahrzehnte geprägt haben.

1946–1956 · Die ersten Bröcker Müüs

1946/1947

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs beginnen in Brück die ersten Gespräche über eine eigene Karnevalsgesellschaft. Walter Gausmann, damals Präsident der Kölner „Fidelen Zunftbrüder", gründet gemeinsam mit Peter Hilden, Rudi Firle, Peter Wirtz, Alfred Ohme, Fritz Assmacher, Karl Bliersbach, Jacob Kehlenbach und weiteren Fastnachtsbegeisterten die „Karnevalsfreunde Brück". Tagungslokal ist die Gaststätte Bliersbach, besser bekannt als „Em Hähnche".

1949

Unter der Regie der Gesellschaft finden Karnevalssitzungen und Kostümbälle statt. Der erste, noch bescheidene Brücker Veedelszoch zieht durch das Veedel. Hubert Ziegler stiftet eine Vereinsfahne. Im selben Jahr wird auf Rat des Festkomitees des Kölner Karnevals der Name geändert: Aus den „Karnevalsfreunden Brück" werden die „Bröcker Müüs".

1952–1954

Um das Vereinsleben auf eine breitere Basis zu stellen, schließen sich die Brücker Karnevalisten mit Aktiven aus Rath zusammen. Auch die Damentanzgruppe des Turnvereins „Deutsche Eiche Rath" gehört zur neuen Gesellschaft „Bröcker-Rother-Müüs". Die Verbindung besteht bis 1954; anschließend trägt die KG wieder den Namen „Bröcker Müüs".

1956

Wegen fehlender engagierter Vereinsmitglieder und nachlassender Resonanz in der Bevölkerung wird die Karnevalsgesellschaft „Bröcker Müüs" aufgelöst.

1966–1970 · Der Veedelszoch bringt den Karneval zurück

1966/1967

Die Interessensgemeinschaft der Vereine, Bürger und demokratischen Parteien ergriffen nun die Initiative und beauftragten die Herren Leo Pütz, Rudi Peper, Rudi Firle, Dr. Peter Bachem, Kaplan Burghard Boxler, Urban Müller und Heinz Ganss mit der Planung für einen Brücker Veedelszoch **1967**.

Am 1. November 1966 wird in der Gaststätte Fischer an der Olpener Straße 935 beschlossen, den Zug unter das Motto „Bröck – Verröck“ zu stellen. Der Veedelszoch 1967 wird ein großer Erfolg.

1968

Auch den zweiten Brücker Veedelszoch am 25. Februar 1968 veranstaltet die Interessengemeinschaft. Verantwortlich für Vorbereitung und Durchführung ist Heinz Ganss. Das Motto lautet „Bröck, jestern und hück“. Finanziert wird der Zug unter anderem durch ein Platzkonzert, den Verkauf von Erbsensuppe und Spardosen in Brücker Gaststätten. Für Musikkapellen reicht das Geld zunächst noch nicht.

1968

Am 1. Oktober beschließt die Mitgliederversammlung die Umbenennung in „Löstije Brücker Müüs e.V.“. Heinz Ganss wird Präsident. Gleichzeitig entsteht ein Senat des Vereins; Manfred Güntgen wird dessen Senatspräsident.

1969/1970

1969 können erstmals drei Musikzüge für den Veedelszoch verpflichtet werden. Im selben Jahr findet die Gründungsversammlung des „Fördervereins Brücker Karnevalszug“ statt. Die Eintragung in das Vereinsregister wird am 2. Juni 1970 rechtswirksam. Haussammlungen, der Verkauf der Sessionsorden und die Unterstützung aus der Brücker Bevölkerung tragen zur Finanzierung des Zuges bei.

2004–2011 · Neue Ideen und der Weg zur Karnevalsgesellschaft

2004

Dominik Becker wird mit 23 Jahren zum Präsidenten gewählt und ist damit der jüngste Präsident der Kölner Gesellschaften. Im Brücker Festzelt entstehen neue Veranstaltungskonzepte, darunter die Jugendparty und die Kindersitzung.

2006

Der Senat löst sich auf. Die Mitglieder beschließen, den Verein in eine Karnevalsgesellschaft umzubenennen. Nach der Eintragung ins Vereinsregister dürfen die Buchstaben „KG“ vor dem Namen „Löstije Brücker Müüs“ geführt werden.

2007

Die Kostümsitzung wird nach einem Jahr Pause als „VeedelsSitzung“ neu konzipiert, mit Dominik Becker als Sitzungspräsident. Außerdem feiern Brücker Müüs, Party People und Funken Feinripp erstmals gemeinsam den „Tanz in den Mai“ im Asado.

2008

Gemeinsam mit vielen Aktiven des Brücker Karnevals startet die Session mit einem Kölschen Abend in der Reitschule Schröder in Rath/Heumar. Auf der Mitgliederversammlung werden zudem Änderungen der Satzung verabschiedet.

2009
Für ihr Engagement zugunsten von Menschen mit Behinderung erhalten die Brücker Müüs einen Preis der Lebenshilfe Köln. „Em Hähnche" wird außerdem Drehort für einen Beitrag der Pro7-Sendung „Galileo". Im Mai wird die Gaststätte als offizielles Vereinscasino eingeweiht und mit einer entsprechenden Plakette gekennzeichnet.

2010
Mit „Brücklyn" startet eine neue Jugendparty „Em Hähnche". Im Herbst folgt das erste „Große Brücker Oktoberfest" von Brücker Müüs, Party People und Funken Feinripp. Beim Festkomitee Kölner Karneval werden die Müüs vom fördernden zum hospitierenden Mitglied ernannt. Seit 2010 begleitet zudem die eigene Tanzgarde, die Tanzmüüs unter der Leitung von Verena Herberhold, die Gesellschaft durch die tollen Tage.

2011
„Em Hähnche" erhält eine Ordensvitrine mit den Sessionsorden der Löstijen Brücker Müüs.

2014–2019 · Festzelt, Traditionen und neue Formate

2014
Das Brücker Festzelt zieht von der Wiese in der Flehbachaue auf den Marktplatz. Zum zehnjährigen Präsidentenjubiläum von Dominik Becker überreicht Festkomitee-Präsident Markus Ritterbach auf der VeedelsSitzung eine neue Präsidentenkette. Beim Veedelszoch ist der damalige Trainer des 1. FC Köln, Peter Stöger, auf dem Wagen des SC Brück zu Gast. Zur Feier der 100-jährigen Eingemeindung Brücks nach Köln treten die Herren des Müüs-Vorstands als Doubles von Marie-Luise Nikuta auf.

2015
Die Brücker Müüs werden Mitglied bei „De Plaggeköpp vun 1998 e.V.". Seitdem ist die Vereinsfahne regelmäßig im Rosenmontagszug und bei vielen weiteren Veranstaltungen vertreten.

2017
Carolin Kebekus fährt beim Veedelszoch auf dem Wagen der Brücker Tanzmüüs mit und verteilt Kamelle und Strüssjer. Im Mai feiert das „Brücknerfest" als Nachfolger des legendären Tennenfestes Premiere. Die Erlöse kommen dem Brücker Veedelszoch zugute.

2018
Passend zum Motto „50 Johr Wildpark Bröck, för jrosse und kleine Lück" nimmt erstmals eine Fußgruppe der Löstijen Brücker Müüs am Veedelszoch teil – in Tierkostümen. Am Karnevalssamstag feiert außerdem der Mitsingabend „Brück singt" unter der Leitung von Michael Schmidt Premiere.

2019
Im Januar führt eine musikalische Stadtführung unter der Leitung von Peter Buchbinder die Mitglieder singend durch die Kölner Altstadt.

2020–2024 · Zwischen Pandemie, Jubiläum und Rosenmontagszoch

2020
Der 55. Brücker Veedelszoch zieht trotz stürmischen Wetters ohne besondere Vorkommnisse durch Brück. Am Aschermittwoch schließt das Vereinscasino „Em Hähnche" vorerst seine Türen. Die KG Alt Köllen vun 1883 e.V. verleiht den Müüs eine „Goldene Mütze" für besondere Verdienste um den Kölner Karneval als langjährige Ausrichter des Brücker Veedelszochs. Im Sommer geht eine neue Vereinswebsite online.

2021
Aufgrund der Pandemie fallen Veranstaltungen und Umzüge aus. Das Brücker Festheft und ein Müüs-„Corona-Sonder-Sessionsorden" erscheinen dennoch. Im Mai wird die Satzung in einer Online-Mitgliederversammlung aktualisiert. Die Session 2021/2022 steht ganz im Zeichen des Jubiläums „75 Jahre Löstije Brücker Müüs" und des Mottos „Alles hät sing Zick!"

2022
Das geplante Rosenmontagsfest im RheinEnergieSTADION mit Beteiligung der Brücker Müüs wird wegen des Krieges in der Ukraine abgesagt. Am Karnevalssamstag kann auf dem Brücker Marktplatz dennoch das Jubiläumsfest der Müüs stattfinden; am Karnevalssonntag führen die Funken Feinripp in Brück eine Friedensdemonstration gegen den Angriff auf die Ukraine durch. Die KG Löstije Brücker Müüs e.V. wird einstimmig zum ordentlichen Mitglied im Festkomitee Kölner Karneval gewählt. Nach zwei Jahrzehnten übergibt Lotti Fuchs das Amt des Schatzmeisters an Sebastian Heybach.

2022/2023
Unter dem Sessionsmotto „200 Jahre Kölner Karneval: Ov krüzz oder quer" beginnt eine neue Zusammenarbeit: Brücker Müüs und Funken Feinripp richten gemeinsam Veranstaltungen im Brücker Festzelt aus – unter dem Leitgedanken „Ov krüzz oder quer – Bröcker Fasteleer". Die Jugendparty wird zunächst eingestellt.

2023
Die Brücker Müüs nehmen erstmals am Kölner Rosenmontagszoch teil, der in diesem Jahr erstmals auf der Schäl Sick startet. Auch der Brücker Veedelszoch und die Brücker Sitzungen finden wieder statt.

2024
Die Jugendparty kehrt mit einem neuen Konzept zurück. Carsten Lehnert wird 2. Schatzmeister; Robert Schilling übernimmt als Beisitzer den Bereich Archiv.

2025–2026 · Generationswechsel und neuer Auftritt

2025

Nach 21 Jahren verabschiedet sich Dominik Becker aus dem Amt des Präsidenten. Auch Zugleiter Heribert „Hebby" Lehr gibt sein Amt nach 25 Jahren ab. Der Brücker Zoch feiert sein 60. Jubiläum. Mit der „KlüngelSitzung" feiert ein neues Format Premiere und ergänzt den Brücker Karneval „jemötlich, kölsch un usjestöpselt".

2026

Sebastian Heybach wird neuer Präsident der Brücker Müüs. Andreas „Ewald" Schöneberger übernimmt das Amt des Zugleiters; Markus Beldzik , Simone Lehnert und Marina Hansen werden neue Mitglieder im Vorstand. Gleichzeitig geht die neue Website der KG Löstije Brücker Müüs e.V. online und auch die Logos und Gardemäuse erhalten eine Detoxkur.